

Welche konkreten Schlußfolgerungen hat die Zentrale Parteileitung aus diesen Erkenntnissen für die weitere Rationalisierung der notwendigen Routinearbeiten in Konstruktion und Technologie abgeleitet? Auf ihre Empfehlung wurde auf der Grundlage einer Konzeption des Generaldirektors im vergangenen Jahr damit begonnen, durchgehend die materiell-technischen Bedingungen zu schaffen, die die Konstrukteure und Technologen objektiv in die Lage versetzen, den höheren Anforderungen, die Wissenschaft und Technik zukünftig stellen, immer besser gerecht zu werden.

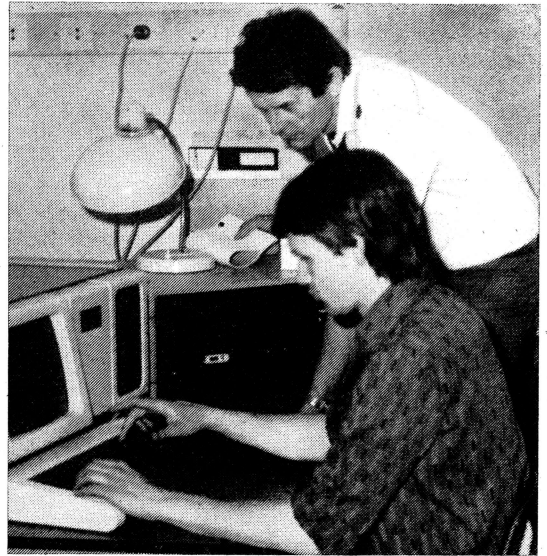
Eine Maßnahme ist die Einrichtung je eines rechnergestützten Konstruktions- und Technologiearbeitsplatzes. Dabei hat es sich ausgezeichnet bewährt, in der Konstruktion mit der Lösung dieser komplizierten Aufgabe ein Jugendforschungs- und Überleitungskollektiv zu betrauen. Diesem Kollektiv gehören 7 junge Diplomingenieure und Ingenieure an. Es hat im Auftrag des Generaldirektors gemeinsam mit Mitgliedern der Betriebssektion der KDT als MMM-Objekt einen rechnergestützten Konstruktionsarbeitsplatz entwickelt und in der Praxis erfolgreich erprobt. Das ist in kürzerer Zeit geschehen, als ursprünglich vorgesehen war.

Aus diesem Beispiel leitet sich für die Parteiorganisation eine weitere Schlußfolgerung ab. Es wirkt sich gut auf die Entwicklung und Einführung moderner wissenschaftlich-technischer Arbeitsmethoden aus, wenn das Wissen, die Begeisterung, die schöpferische Neugier der Jugend für die moderne Technik mit dem soliden Können, dem reichen Erfahrungsschatz der älteren Kollegen der KDT gepaart werden.

Der rechnergestützte Konstruktionsarbeitsplatz - ein Mikrorechner mit Datenspeicher, Kleindrucker und Bildschirm gekoppelt - ist dafür der unumstößliche Beweis. Mit ihm werden Routineprozesse und in der Konstruktion immer wiederkehrende Daten nach einem vorgegebenen Programm gespeichert. Dieses gespeicherte Wissen kann ein mit der Handhabung dieser Technik vertrauter Konstrukteur nach Bedarf zu jeder Zeit abrufen. Der Mikrocomputer hilft ihm zum Beispiel, Stücklisten zu erarbeiten, Änderungen von Materialpositionen zu erfassen und andere formal-geistige Arbeiten zu erledigen. Womit Konstrukteure oft viele Stunden am Tag zubringen, der rechnergestützte Helfer „spuckt“ es in wenigen Minuten aus.

Entsprechend den positiven Ergebnissen, die das Forschungs- und Überleitungskollektiv mit ihrem MMM-Objekt bereits erzielt hat, werden nach einer Konzeption des Generaldirektors 1983/84 weitere rechnergestützte Konstruktions- und Technologiearbeitsplätze geschaffen.

Diese Etappe stellt vor allem die Parteikollektive und jeden Kommunisten in diesen Bereichen vor neue Bewährungssituationen in der politisch-ideologischen Arbeit. Die Arbeitsgruppe Wissenschaft



Genosse Jochen Morgenstern, Dipl.-Ingenieur und Mitglied der Arbeitsgruppe **Wissenschaft und Technik**, berät mit Dipl.-Ingenieur Kollegen Thomas Hartwig (im Vordergrund) Entwicklungsprobleme am rechnergestützten Konstruktionsarbeitsplatz.

Werkfoto

und Technik unterstützt sie im Auftrag der Parteileitung dabei, die vielfältigen ideologischen Probleme zu klären und gezielt auf Meinungen und Argumente zu antworten, die mit dem Einzug der neuen Technik bei Konstrukteuren und Technologen aufkommen.

Dabei bestätigen erste Erfahrungen aus vielen Debatten: Die moderne Technik hat nicht nur eine hochinteressante wissenschaftlich-technische Seite. Sie ist in erster Linie ideologischer Natur. Moderne Technik setzt sich deshalb auch in diesem Fall nicht im Selbstlauf durch. Sie bedarf eines von der Parteiorganisation ständig geförderten und geförderten aktiven Handelns der Menschen.

Die Parteiorganisation hat erkannt: Hier handelt es sich um einen Prozeß, dem die größte Beachtung gebührt. Die moderne Technik greift verändernd in die geistigen Schaffensprozesse der Menschen ein und wandelt auch in den Bereichen Wissenschaft und Technik selbst altvertraute und zur festen Gewohnheit gewordene Methoden und Erfahrungen in der Arbeit grundlegend um.

Daraus leitet die Parteileitung eine weitere wesentliche Schlußfolgerung für die Führungstätigkeit ab. Sie lautet: Diese rechnergestützten Arbeitsplätze werden um so schneller und effektiver eingerichtet und in Konstruktion und Technologie bedeutende schöpferische Potenzen gewinnen helfen, je fester die Konstrukteure und Technologen davon überzeugt sind, daß diese Technik sowohl ihren Berufs-